

# Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N<sup>ro</sup> 30.

Samstag den 26. Juli 1845.

7. Jahrgang.

 Die Redactions-Kanzlei befindet sich in der Ferraygasse, im Wiszkup'schen Hause, 1. Stock.

## K u n d m a c h u n g.

Es wird kund gegeben, daß Sonntag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr, eine General-Versammlung in Eilsfahrts-Angelegenheit beim Herrn Präses Dominik v. Heim abgehalten wird, bei dieser Gelegenheit die Rechnungen revidirt, wie andere Gegenstände verhandelt werden; zu welchem Ende die p. t. Herren Actionäre hiemit geziemend eingeladen werden.

## Mehre Tausend Gulden

sind zu vergeben, worüber Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

**Damen- und Herren-Modenbilder** für den zweiten Semester l. J., sind zu vergeben in der Redaktions-Kanzlei.

**Ein großes Commissions-Lager** unterhalten Gefertigte heuer wieder **in Kohitscher und Johannisbrunner Sauerwässer,** und dienen zu den billigsten Preisen in frischer Fällung. **J. J. Deutsch et Comp.,** in Szegedin.

## Haus-Verkauf.

Das in der Schlangengasse unter No 243 befindliche Gruber'sche Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres dort im Hause.

## Wohnung zu vermietthen.

Im früher König'schen, jetzt Jenev'schen Hause, sind im 1. Stock 2 Zimmer mit Gassenansicht, dann Küche, Speisekammer und Holzlage stündlich zu vergeben. Näheres beim Gastwirth, Adam Schneider.

## Wohnungen zu vergeben.

In der Rehgasse, unter No 124, sind zwei Wohnungen zu vergeben; die eine aus 4, die andere aus 3 Zimmern, jede mit Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Holzlage. Das Nähere beim Hauseigenthümer und Architekten Franz Klein, zu erfragen.

## K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. Krader Kameral-Manthamtes wird bekannt gemacht, daß die mit gereutertem Schotter zu bewirkende Auffüllung des vom Mauthhanse bis Neu-Krad führenden Dammes, den 4. August l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Amts-Kanzlei, entweder im Wege der Versteigerung, oder mittelst Accord, dem billigsten Unternehmer überlassen wird.

Unternehmungslustige werden mit einem Reugelde von 100 Gulden Conv. Münze erwartet.

Emanuel Goger, subst. Einnehmer.  
Anton Nyulay, Mauth-Controllor.

## Bräu- und Branntweinhaus-Verpachtung.

Von Seite der Murányer Herrschaft wird hiemit kund gemacht, daß das dortige Bräu- und Branntweinshaus vom kommenden Herbst auf mehre Jahre verpachtet wird. Pachtlustige werden die näheren Pachtbedingungen bei Gefertigtem in obbenanntem Orte erfahren.

**Emerich v. Winkler.**

## K u n d m a c h u n g.

Von Seite der königl. Krader Kameral-Herrschaft Pécskaer Bezirks wird bekannt gemacht, daß der heuer anzuhoffende Wein-Achtel, und eigentlich Fünstel, und zwar:

von Magyar-Pécska . . . . .	170 Eimer
Rág-Pécska . . . . .	120 .
Npátfalwa . . . . .	80 .
Palota . . . . .	70 .

Zusammen . 440 Eimer

im Wege der Licitation dem Meistbietenden, mit Vorbehalt der Ratifikation, verkauft wird.

Der Licitations-Termin ist auf den 11. August l. J. festgesetzt, nach welcher Versteigerung kein Nachbot stattfindet.

Diejenigen, welche an dieser Licitation Theil nehmen wollen, werden am besagten Tag in der Pécskaer Kameral-Verwalteramts-Kanzlei, wo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnt, hiemit eingeladen, mit dem Beisatze, daß Theilnehmernwollende sich mit 20 per. Reugelde zu versehen haben.

### Gerichtliche Licitation.

In Folge der am 2. Juli l. J., unter Nro 3 gebrachten Schlußfassung des, in Betreff der Concurs-Masse des hiesigen Handelsmannes J. Johann Duschak jun., ernannten Ausschusses, wird hiemit bekannt gemacht: daß das in der Bischofsgasse unter Nro. Nro 90/75 befindliche, und zur erwähnten Concurs-Masse gehörige Haus, im Wege einer am 28. Juli l. J. im städt. Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft wird.

### Licitations-Kundmachung.

Es wird hiemit kund gemacht, daß der zur Verlassenschaftsmasse der Erben des weil. hiesigen bürgl. Maurermeisters, Joseph Fischer, gehörige Weingarten zu Ruvin, nebst einem bequemen Presshause, vermög Beschluß des Theilungs-Ausschusses vom 30. Juni, mittelst einer am 28. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Johann Sarlot,

Magistratsrath, als ausgesendeter Ausschuss-Schiedsrichter.

### Licitations-Kundmachung.

Daß, in Folge gerichtlichen Spruches, zur Concurs-Masse des Valentin Wannay rückgeschlossene und in der l. Freistadt Krad, Spitalgasse Nro 840 gelegene Haus, wird, sammt dem aus 3467 Quadrat-Klaftern bestehenden Hausgrund, im Wege der am 30. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Krad den 29. Mai 1845.

Lukas v. Dániel,

Gerichtstafelbeisitzer, als Masse-Curator.

## 150 Eimer Galschaer Weine

werden am 2. August l. J. im Tóköly'schen Hause licitando verkauft.

### Licitations-Kundmachung.

Daß in der Vorstadt Scharlad unter Nro 394 rückgebliebene Haus des Theodor Batrina, wird in Folge gerichtlicher Beschlagnahme den 5. August, und nöthigen Falls den 5. September l. J., der öffentlichen Licitation ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,

ereq. Magistratsrath.

### Gerichtliche Licitation.

Daß in der Kapellengasse unter Nro 19 befindliche, und laut Sentenz vom 28. Jänner l. J., Nro 237, in Execution genommene Haus des weil. Rudolf Manaro, wird vermög neuerlichen Anordnung des l. Gerichtsstuhles, zu Gunsten des Triumphanten Franz Zimmermann, mittelst einer den 9. August l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten und letzten Licitation versteigert werden.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als ereq. Richter.

### Gerichtliche Licitation.

Daß in der Vorstadt Scharlad unter Nro 267 befindliche Haus der verwitweten Frau Bodnár, gebornen Eva Wirnbauer, wird in Folge gerichtlicher Beschlagnahme, im Wege der am 11. August l. J. zum zweiten und letzten Male, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Paul Joanovits,

Magistratsrath, als ausgesendeter ereq. Richter.

### Haus- und Weingarten-Licitation.

Daß zu Lippa, am Marschauer situirte, aus soliden Materialien erbaute Doktor Báldi'sche steinerne Wohnhaus, bestehend aus 16 Zimmern, 3 Speisekammern, 2 Kellern auf 1000 Eimer, doppelten Schüttböden, 3 Stallungen für 16 Pferde, Wagen-Remise, trockenen Holzlagen, nebst einem 1200 Quadrat-Klafter enthaltenden, mit einer 8 Schuh hohen Steinmauer umgebenen Hausgarten, worin sich ein aus Quadrat-Steinen erbauter Brunnen befindet; ferner ein am Steinbruch liegender großer Weingarten, sammt einem aus guten Materialien erbauten Presshause, werden den 15. August zum zweiten, und 8. September l. J. zum dritten Male gegen annehmbare Bedingungen in loco Lippa durch die betreffenden Erben aus freier Hand licitando verkauft.

### Licitations-Anzeige.

Der im Mienescher Gebiet, auf dem sogenannten Berge Szatur, in der Nachbarschaft der Mienescher Insaßen Wafelle Dragalina und Pavel Brad liegende, auf 16 1/2 Hauern bestehende Weingarten des Krader Inwohners, Paul Lukatschi, wird, sammt dem hierzu gehörigen Presshause und Requisiten, im Wege der am 24. August und 21. September l. J., in den Nachmittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, zu Gunsten der Witfrau, Juliana v. Szirjak, gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Johann Eder,

l. Kam.-Gegenhandler, als ereq. Richter.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das Haus des Stephan Róssa auf dem St. Peters- und Pauls-Platz, unter Nro 241, den 3. August zum zweiten und letzten Mal, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Daß in der Vorstadt Pernyawa Nro 92 gelegene Haus des weil. Michael Balogh, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Albert Frantzely, Magistratsrath.

Das gleichfalls in der Ziegelgasse, unter Nro 598 bestehende Haus des Thomas Tóköly, den 9. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Johann Sarlot, Magistratsrath.

## Bei den königl. Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

- 3a Sperjes: Die Statuten und Titelform der Speriester Sparkasse.  
 3u Pesth: K. Laschig und F. Zechmeister, Pesther Handels-Compagnens; Deutsch und Kadelburger, Besitzer der ersten Pesther feinen Luch- und Wolzenzeug-Fabrik.

## Locales.

Ein Augenzeuge erzählt, daß ein unglücklicher Mensch, — welcher als Kupferschmied in seinem Geburtsorte Winga sein Leben nicht fristen konnte, und deshalb mit seinen Angehörigen, in der Eigenschaft eines Schankwirthes, nach Halmagy (in Siebenbürgen) zog, und nachdem derselbe auch da vom Schicksale nicht begünstigt wurde, seine Angehörigen verließ — vor einigen Tagen nach Arad kam, um als Tagelöhner sein Auskommen zu suchen. Hier ging selber Montags den 21. d. M. in Betrachtung seines traurigen Schicksals am Ufer der Marosch, und gerieth von den Flößen der Civil-Schwimmschule in die Wellen des Stromes, und wurde unter mehrmaligem Auf- und Untertauchen bis unter die Brücke, gegen das Kameral-Holzmagazin geschwemmt, wo ihn die nachsegelnden Kameral-Brückenthau-Überreiter im Auftauchen erhaschten und vor Wasser angeschwollen, ohne alle Zeichen des Lebens, glücklich an's Ufer setzten, hier nach ihrer Art mit den Füßen aufwärts auf den Kopf stellten \*), mit Wirtzen und andern Werkzeugen frothtriten, und auf diese Weise von Wasser völlig entleerten, durch den zufällig anwesenden Barbier, Herrn Kle in jun., aber an beiden Armen zur Ueber gelassen wurde, und bis der vom Stadthauptmannamte zur Abholung der Leiche hieher beorderte Wagen mit dem allgemeinen Sarge anlangte, war der Scheintodte wieder in's Leben gerufen. Als der Unglückliche die Todtentruhe erblickte, bat er weinend, daß man ihn nicht beerdige. Er wurde von da in's Stadthaus abgeführt, wo er nach etlichen Tagen seinen Geist aufgab, somit das irdische Elend überstand! —

## Unterschiedliches.

— Wie bekannt, schließt im laufenden Jahre das halbe Jahrhundert, seitdem Se. k. k. Hoheit der Erzherzog Joseph das Palatinat in Ungarn führt. Zum ewigen Andenken und zur dankbaren Erinnerung an dieses glorreiche Fest beabsichtigt man die Herausgabe eines allegorischen Bildnisses. Herr Graf Rudolph Nyáry hat diesfalls eine Aufforderung zur Pränumerations auf dieses Bildniß in mehreren Zeitungen ergehen lassen, fern von jedem Eigennutze, bloß den erhabenen Zweck vor Augen habend, widmet er den Reins Ertrag den unglücklichsten seiner Mitmenschen, den armen, unter dem höchsten Protektorate des durchlauch-

\*) Diese Methode ist wegen Beschädigung anderer edler Theile des Körpers ärztlich verboten, sondern den Körper auf die Füße stellend, bloß zu beugen gestattet.

tigsten Jubelkreises im Pesther Institute befindlichen Blinden.

Der Hauptverlag dieses Prachtbildes für Ungarn und dessen Nebenländer ist in Pesth bei Herrn Kunst- und Musikalien-Händler J. Treichlinger.

### Pränumerations-Bedingnisse:

Um das Bild Jedermann zugänglich zu machen, erscheint selbes in dreierlei Ausgaben, und zwar:

- a) Ein Prachtbild auf chines. Papier f. colorirt 6 fl. C.M.  
 b) Ein delto delto delto schwarz 3 . . .  
 c) Ein schwarzer Abdruck auf Velinpapier 1 . . .

Auch werden ausgezeichnete prachtdolle Exemplare, die besonders als Zierde jeder öffentlichen Localität dienen können, zu 10, 15 und 20 fl. C. M. angefertigt.

Jedes Exemplar wird mit einem besondern Umschlage versehen.

Jeder Pränumerant zahlt die Hälfte des Betrages im Vorhinein, die andere Hälfte aber bei Uebernahme des Exemplares selbst.

— Ein Reckemeter Kaufmann verlor auf dem Wege nach Pesth seine Brieftasche, in der sich einige Wechsel und 1200 fl. C. M. in Banknoten befanden. Alle Nachforschungen waren vergebens; vor einigen Tagen saß derselbe in einem Kaffeehause, als sich eben Jemand daselbst erkundigte, ob nicht bereits publizirt worden wäre, wer in der Nähe von Pesth Geld verloren habe. Der Kaufmann meldete sich sogleich und ward zu einem Müller geführt, dessen Bursche Geld gefunden hatte. Nach genauer Beschreibung der Brieftasche und deren Inhaltes, folgte der redliche Müller dem Kaufmanne das Geld aus. Dieser schenkte dem Burschen sofort eine 100 Gulden Banknote, welche dieser mit den Worten annahm: Herr, diese 100 fl. sind mir lieber, als wenn ich die 1200 fl. behalten hätte, denn dieses Geld ist mein, und ich bin auf rechtem Wege dazu gekommen! Unter dem groben Kittel schlägt oft ein biederes Herz! (Ung.)

— (Prestburg 11. Juli.) So eben hatten wir — um 2 Uhr Nachmittags — ein starkes Gewitter bei einer Temperatur von 27 Grad mit furchtbarem Hagelschlag. Die Schlossen hatten meist die Größe wälscher Nüsse. Sie lagen stellenweise hands, ja spannenhoch. Die Glaser werden gute Beschäftigung finden, denn wohin man blickt, sieht man zertrümmerte Fensterscheiben. Die Weingärten und Feldbesitzer eilen bestürzt auf ihre Grundstücke, um zu sehen, in wie weit sie verschont geblieben oder von dem Wetter heimgesucht worden. (P. Stg.)

— Nachrichten zu Folge ist der Pesther christliche und jüdische Großhandlungs-Verein in Ginen verschmolzen, und die Statuten sind bereits allerhöchsten Orts zur Genehmigung unterbreitet worden. Das Entschieden dieses humanen Planes ist zweifelsohne den Herren Großhändlern Emanuel Kanig, Tröblich und Wasler als Verdienst anzurechnen. (Eletk.)

— In Preußen wird die Daguerreotypie als ein förmliches Gewerbe betrachtet, und so eben ist eine Verordnung erschienen, welche von den Daguerreotyp-

sten die Bezahlung einer förmlichen Erwerbsteuer fordert.

—\* Die Pariser Astronomen bezeichnen als ein sehr merkwürdiges Ereigniß die bedeutende Verrückung, welche nach ihren seit einiger Zeit angestellten Beobachtungen in der Milchstraße Statt gehabt hat. (Ung.)

—\* Pulver, um die Schweine gesund zu erhalten.  
Antim. crud. 2 Loth,  
Bryonien-Wurzel 4 Loth,  
Porbeeren ohne Schale 2 Loth,  
Gelben Schwefel 1 1/2 Loth,  
Rothem Bolus 2 Loth.

Gestoßen und untereinander gemischt; einem großen Schwein eine kleine Messerspitze voll in saurer Milch nüchtern gegeben, — jedoch muß man es jedem Schwein besonders vorhalten.

Im März, April, Mai und Juni 1 bis 2 Mal die Woche, außerdem dann und wann.

Kostet in der Apotheke ungefähr 12 gGr.; wenn man es selbst bereitet, weniger, und reicht lange aus. (Fr. Bl.)

—\* Das sicherste Vorbeugungsmittel gegen die Drehkrankheit der Schafe. So bald die Frühlingssonne so warm zu scheinen anfängt (bei uns beiläufig mit Ende März), daß sie durch ihre Wärme die Eier der Insecten im Freien auszubrüten vermag, dann bestreiche man die Nasenränder der Lämmer mit einer Mischung von 3 Theilen Kohlspieß (Wasgenschmiere) und 1 Theil Hirschhornöl. Dieß wiederhole man 3 bis 4 Wochen lang, wöchentlich zwei Mal. Ich glaube, vor der Hand genügt es, das Mittel anzudeuten, von dessen bestem Erfolg ich die festeste Ueberzeugung habe, indem es von mir an 1000 Lämmern erprobt gefunden worden ist. Die Ursache, warum das angegebene Mittel so gute Dienste leistet, werde ich aber erst dann mittheilen, wenn sich viele Schafzüchter in verschiedenen entfernten Gegenden eines günstigen Ergebnisses des Mittels erfreuen, die gerechte Anerkennung demselben in der landwirthschaftlichen Dorfzeitung ertheilt haben werden.

(Landw. Dfs.) G. R. in Surány.  
(Gem. Bl. d. B. O. P. 3.)

—\* Am Schluß eines Rechenschafts-Berichts machte ein vom Seher falsch gegriffenes I statt f einen fatalen Streich, es hieß zuletzt: Die unterzeichnete Direktion hat dem obigen Bericht nichts mehr hinzuzulügen.“ u.

—\* Das Glück soll stolz machen? — Nein, das Unglück macht es. Ach, im Glück ist es so leicht, demüthig zu sein!

—\* Es gehbet viel mehr Heldenmuth dazu, um einem geliebten sterbenden Freunde zur Seite, als hunbert Feinden gegenüber stehen zu können.

—\* Jemand meinte: Man solle die Dienste und Kemter mit Leuten, und nicht die Leute mit Diensten und Kemtern versehen.“ (Ung.)

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 22. Juli:	Donnerstag den 24. Juli:
Herr v. Andrasits.	Herr Edlmüller.
— v. Balás.	— Nikolits.
— v. Bernatits.	— Petran.
— v. Benstina.	— v. Püllio.
— Pein.	— Sailer.
— Schlauch.	— Schmid.
Nach Pesth abgefahren,	Donnerstag den 24. Juli.
Herr v. Köpka.	Herr Steiniger.
— v. Miffinger.	— v. Urbanyi.
— v. Rodigth.	— Wahlkampf.

Früchtenpreise zu Krad den 25. Juli 1845.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	S a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen . . . . .	5	—	4	45	4	30
Halbfrucht . . . . .	4	15	4	—	3	15
Korn . . . . .	2	45	2	30	—	—
Gerste . . . . .	2	—	1	51	—	—
Hafer . . . . .	2	—	1	51	—	—
Rukurug . . . . .	2	30	2	24	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 25. Juli Früh 8 Uhr: 3' 0" 0''' ober Null.

Juli.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
13	Hera Argvelan, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	7 L.	Unzeitig	Vorstadt Scharad.
14	Martha Viktor, Witwe	Kath.	78 J.	Alterschwäche	Vorstadt Pernyawa 126
—	Jakob Havranek, Hausmeisters S.	—	6St.	Unzeitig	Hauptplatz 171
15	Elisabeth Lindner, Comitats-Thierarztes L.	—	4 J.	Hirnentzündung	Sonnengasse 743
17	Nikolaus Radwojnits, Clerikus	Gr.n.u.	19 —	Schlag	Fischergasse 50
—	Johann Gassi, Tagelöhners S.	Ref.	2 1/2 —	Petelschen	Vorstadt Pernyawa 373
—	Joseph Jambor, Diensthobens S.	Kath.	3 W.	Kußehrung	Sonnengasse 718
—	Herr Joseph Horwath, Lehrer aus Gran	—	58 J.	Lungensucht	Com.-Krankenhaus.
19	Martha Barbathei, aus Paulisch	Gr.n.u.	28 —	detto	detto.
—	Simon Matschinik, Tagelöhner	—	45 —	detto	Vorstadt Pernyawa.
—	Joseph N. Kind einer Unbekannten	Kath.	5 W.	Kußehrung	detto.